



Makroökonomik

Übung 4 - Erweiterungen der Modelle

4.1 Erweiterungen der VGR

Kreislaufdiagramm, Konten der VGR

4.2 Erweiterungen im Keynesianischen Kreuz

Steuern, Außenhandel

4.3 Auswirkungen auf die IS-Kurve

4.4 Die Zahlungsbilanz

Leistungsbilanz, Kapitalbilanz

Literatur

Mankiw, N.G. und Taylor, M.P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, 6. Auflage 2016, Kapitel 2.

Mankiw, N.G., Makroökonomik, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, 7. Auflage 2016, Kapitel 10-12.

Rose, K. und Sauernheimer, K., Theorie der Außenwirtschaft, Verlag Vahlen, 14. Auflage 2006, Kapitel 1.

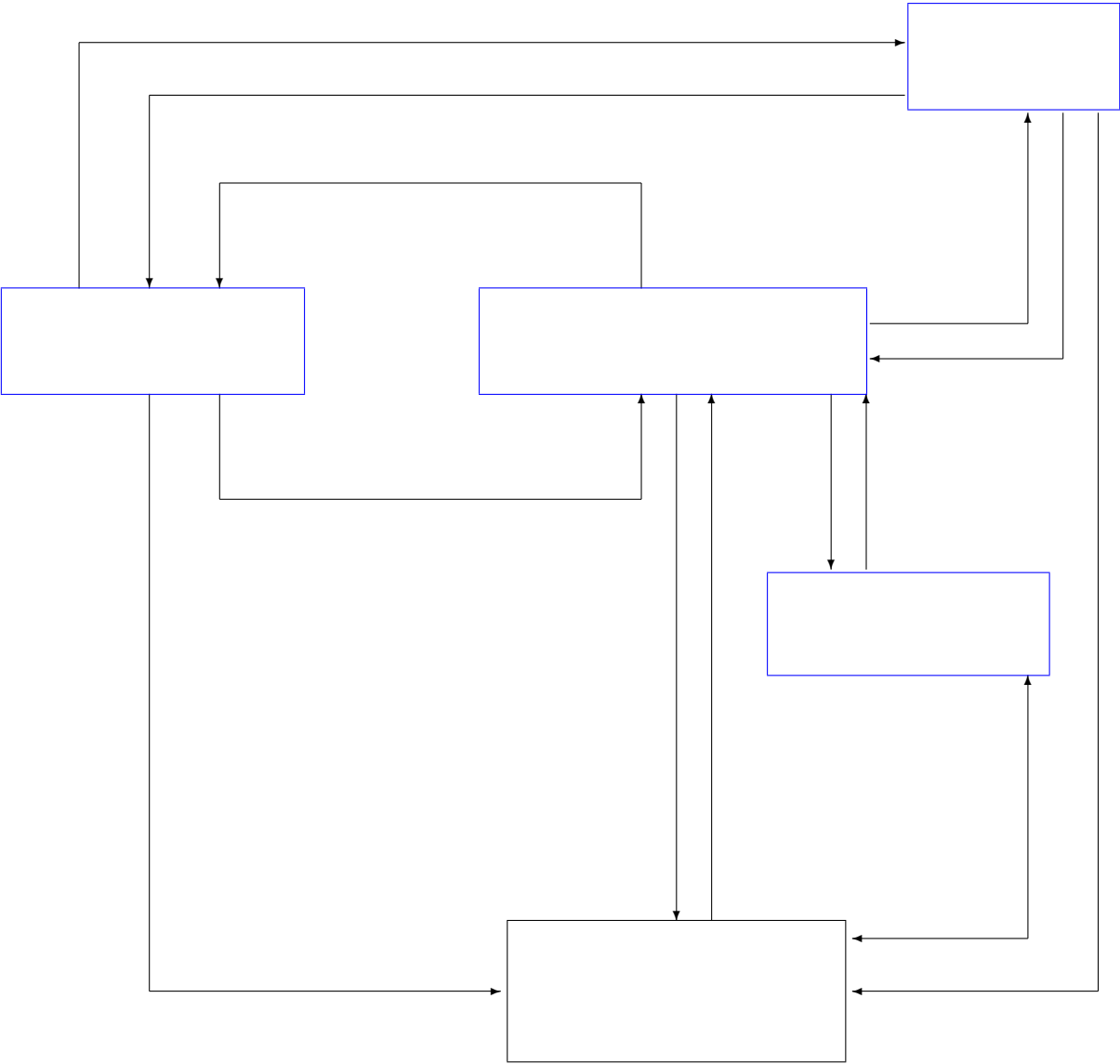
4.1 Erweiterungen der VGR

Erweitertes Kreislaufdiagramm mit Staat bei offener Volkswirtschaft

Im einfachen Kreislaufdiagramm ohne Staat bei geschlossener Volkswirtschaft wurden nur die ökonomischen Beziehungen zwischen Unternehmen und privaten Haushalten dargestellt. Dieses Diagramm soll nun um den Staat und das Ausland/die übrige Welt erweitert werden.

- Der Staat
 - erhält direkte und indirekte Steuern von Haushalten bzw. Unternehmen.
 - zahlt Transfers an Haushalte und Subventionen an Unternehmen.
 - zahlt Löhne an Beschäftigte im öffentlichen Dienst.
 - tätigt Staatsausgaben, d.h. er kauft Waren und Dienstleistungen.
 - stellt Waren und Dienstleistungen her.
 - erhöht die Vermögensänderung bei einem Budgetüberschuss bzw. senkt sie bei einem Budgetdefizit.
- Die offene Volkswirtschaft
 - exportiert Waren und Dienstleistungen in andere Volkswirtschaften.
 - importiert Waren und Dienstleistungen aus anderen Volkswirtschaften.
 - Die Differenz von Exporten und Importen beeinflusst die Vermögensänderung.

Erweitertes Kreislaufdiagramm



Zu- und Abflüsse im Wirtschaftskreislauf

	Zuflüsse	Abflüsse
Haushalte		
Unternehmen		
Staat		
Ausland		
Vermögensänderung		

Abkürzungsverzeichnis

C	Privater Verbrauch	$Gewinn$	Gewinn
I	(Brutto-)Investitionen	T^D	Direkte Steuern
D	Abschreibungen	T^{IND}	Indirekte Steuern
G_U	Staatsausgaben	Z	Subventionen
G_{ST}	Staatsproduktion	TR	Staatliche Transfers
EX	Exporte	S	Ersparnis
IM	Importe	FS	Finanzierungssaldo
W_U	Löhne von den Unternehmen	Y	Einkommen
W_{ST}	Löhne vom Staat		

Modell der VGR-Konten mit Staat und Ausland

UNTERNEHMEN

HAUSHALTE

STAAT

Einkommensentstehung und Einkommensverwendung

Einkommensverteilung

Vermögensänderung

Ausland

4.2 Erweiterungen im Keynesianischen Kreuz

Auch im Keynesianischen Kreuz führt die Berücksichtigung des Staates und des Auslands zu Veränderungen.

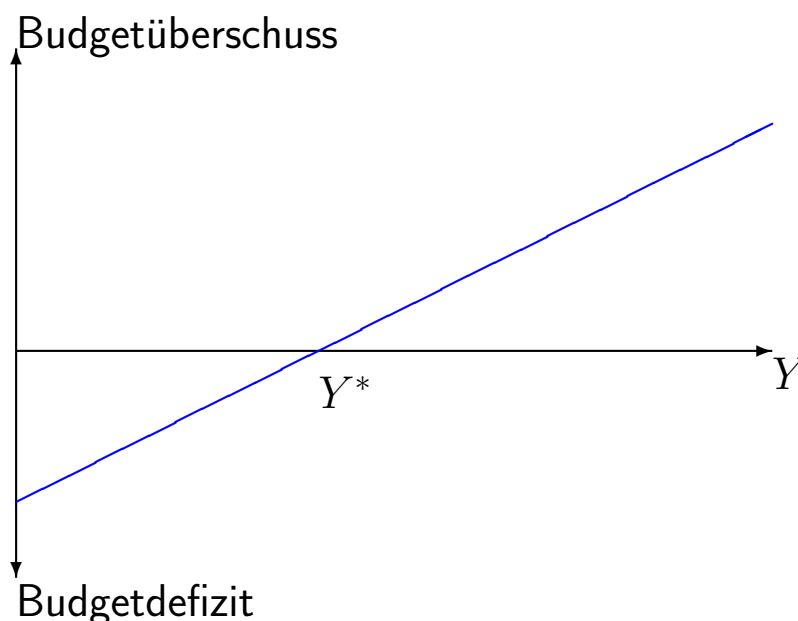
- In einer **geschlossenen Volkswirtschaft mit Staat** ergibt sich für das Inlandsprodukt über die Nachfrageseite:

$$Y^n = C(Y^v) + I + G$$

- Der Staat erhebt Steuern, um die Staatsausgaben zu finanzieren.
- Einkommensabhängige Steuern ($T(Y) = t' \cdot Y$) verringern das verfügbare Einkommen Y^v .
- Das staatliche **Budget** ergibt sich als Differenz von Steuereinnahmen und Staatsausgaben:

$$B = T(Y) - G$$

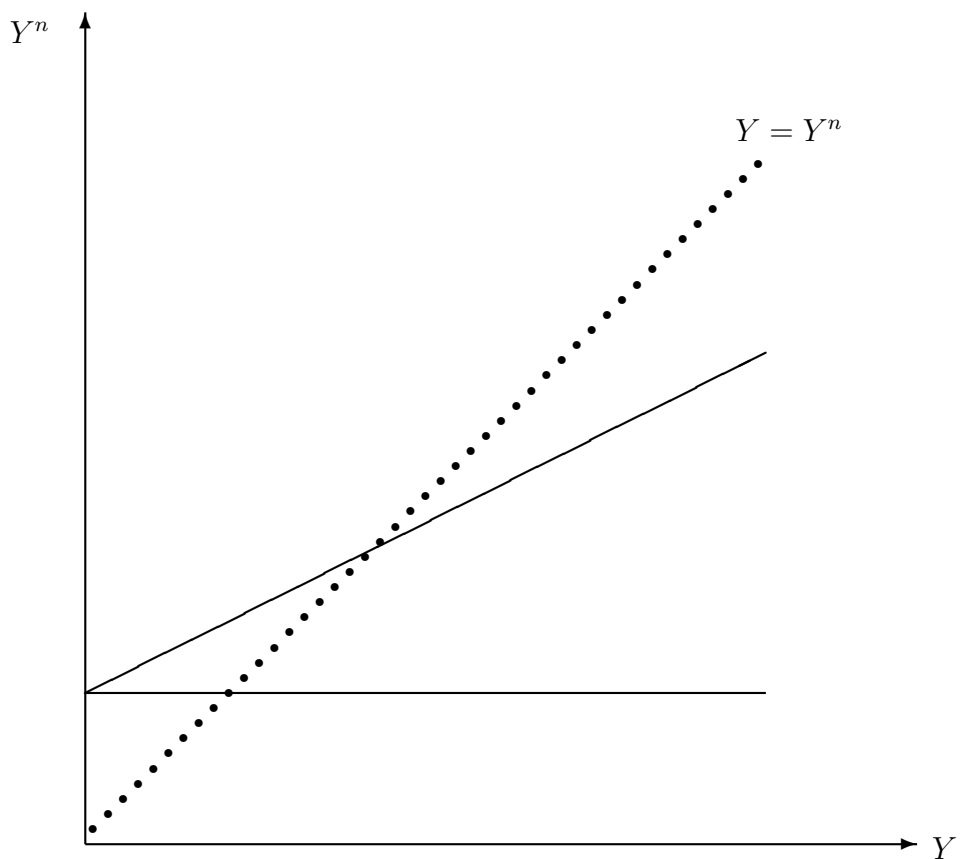
- Wenn die Steuereinnahmen geringer sind als die Ausgaben des Staates, liegt ein Budgetdefizit vor.
- Wenn die Steuereinnahmen größer sind als die staatlichen Ausgaben, liegt ein Budgetüberschuss vor.



- Entspricht die gesamtwirtschaftliche Nachfrage dem gesamtwirtschaftlichen Einkommen, dann gilt:

- In einer geschlossenen Volkswirtschaft mit Staat verringert sich der Multiplikatoreffekt:

Keynesianisches Kreuz



- In einer offenen Volkswirtschaft mit Staat ergibt sich für das Inlandsprodukt über die Verwendungsseite:

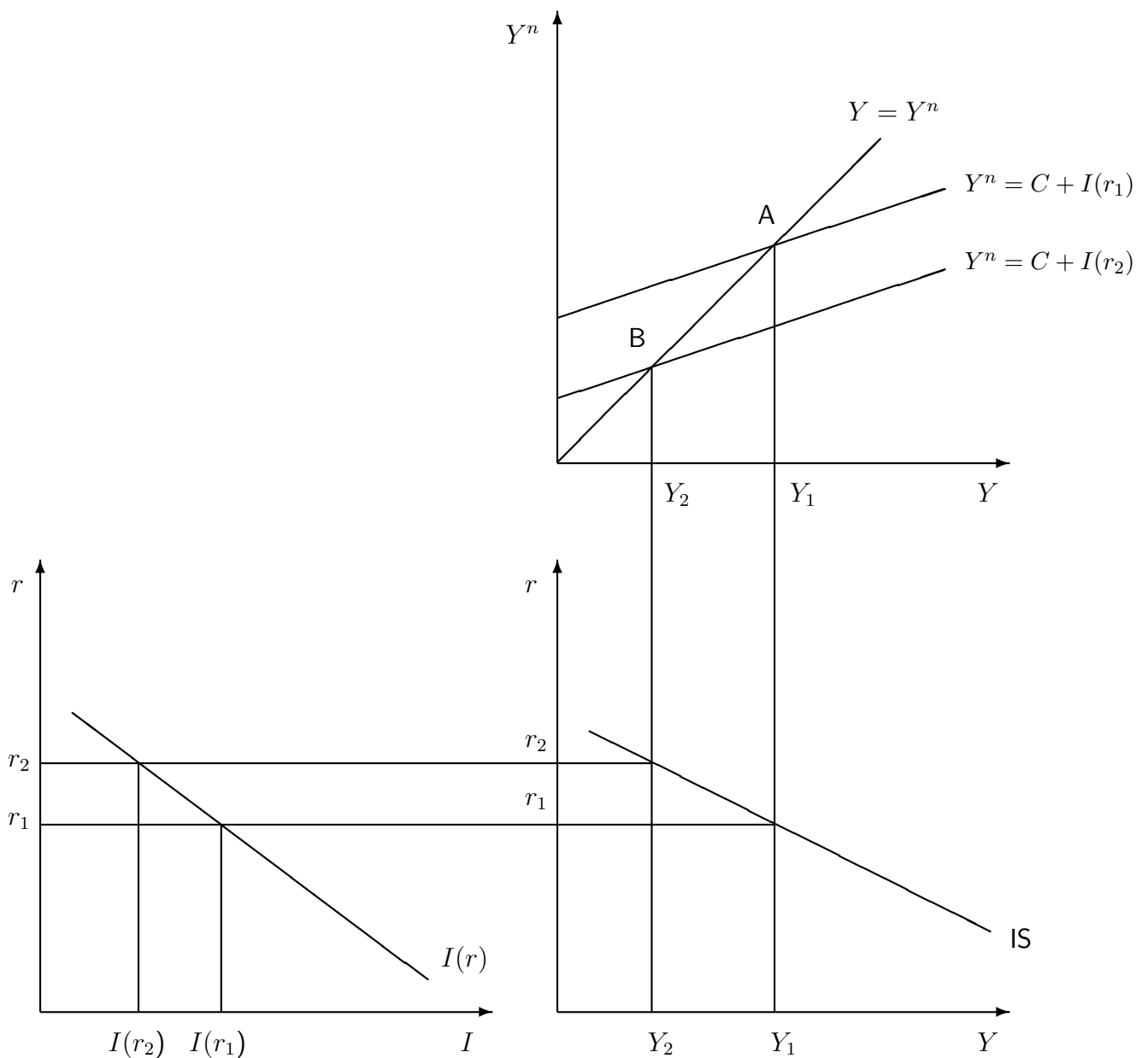
$$Y^n = C(Y^v) + I + G + EX - Im(Y)$$

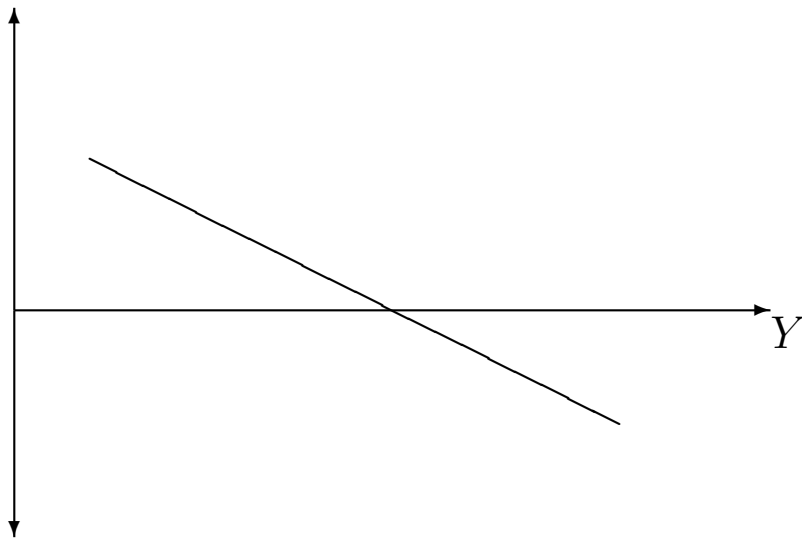
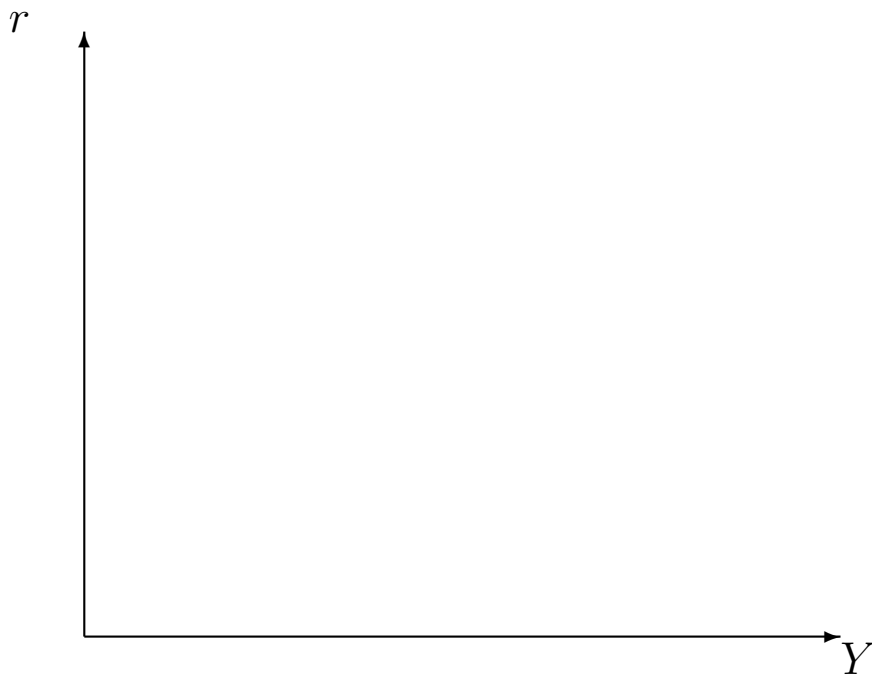
- Exporte hängen vom Einkommen im Ausland Y^a , den Preisen im In- und Ausland und vom Wechselkurs ab.
- Importe hängen vom Einkommen im Inland, den Preisen und dem Wechselkurs ab.
- Die Abhängigkeit der Importe vom inländischen Einkommen reduziert den Multiplikatoreffekt.
- Der Effekt einer inländischen Einkommensänderung auf die Importe beträgt ungefähr 0,5.
- Die Nachfragekurve im keynesianischen Kreuz verläuft im Vergleich zu einer geschlossenen Volkswirtschaft mit Staat flacher.

4.3 Auswirkungen auf die IS-Kurve

Mit Staat bei offener Volkswirtschaft

Auswirkungen von Exporten und Importen





- Liegt ein Leistungsbilanzüberschuss vor, ist das Einkommen bei fixem Zinssatz größer.
- Liegt ein Leistungsbilanzdefizit vor, ist das Einkommen bei fixem Zinssatz kleiner.

4.4 Die Zahlungsbilanz

- Als Zahlungsbilanz bezeichnet man die wertmäßige Aufstellung aller ökonomischen Transaktionen zwischen Einwohnern, Regierungen und Institutionen des Inlandes (Inländer) und Einwohnern, Regierungen und Institutionen des Auslandes (Ausländer) für eine bestimmte Periode.
- Die Zahlungsbilanz gibt Auskunft über
 - den Grad der internationalen Verflechtungen eines Landes mit anderen Staaten
 - * Waren-, Dienstleistungs- und Einkommensströme
 - * Kapitalverkehrsströme
 - die zeitliche Entwicklung und Strukturwandlung der internationalen Transaktionen
 - die Entwicklung der internationalen Zahlungsfähigkeit eines Landes (Schuldner/Gläubigerposition)
 - Angebot und Nachfrage nach der Währung eines Landes bzw. Währungsgebietes

- Verbucht werden
 - Transaktionen für Waren- und Dienstleistungsimporte bzw. -exporte, sowie Transaktionen für Faktorleistungen und Transfers
 - Zahlungen im Rahmen des kurz- und langfristigen Kapitalverkehrs
- Prinzip der doppelten Buchführung - die Zahlungsbilanz ist immer ausgeglichen
- Vorgänge, die zu Zahlungseingängen führen oder führen können, werden auf der *Aktivseite (Credit)* verbucht
- Vorgänge, die zu Zahlungsausgängen führen oder führen können, werden auf der *Passivseite (Debet)* verbucht

Struktur der Zahlungsbilanz

• Leistungsbilanz

- Handelsbilanz
Güterexporte und -importe
- Dienstleistungsbilanz
Tourismus, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, Nutzung von Patenten und Lizenzen
- Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen
Lohneinkommen, Gewinn- und Zinseinkommen
- Bilanz der laufenden Übertragungen
 - * *Staatlich: Entwicklungshilfe, Überweisungen an die EU*
 - * *Privat: Überweisungen von „Gastarbeitern“*

• Bilanz der Vermögensübertragungen

- *Staatlich: Schuldenerlass*
- *Privat: Erbe von Verwandten im Ausland, Vermögensmitnahme ins Ausland*

- **Kapitalbilanz i.e.S.**

- Direktinvestitionen
Beteiligung in Form von Aktien oder anderen Kapitalanlagen, reinvestierte Gewinne
- Wertpapieranlagen
Aktien, Geldmarktpapiere
- Kreditgewährung
Darlehen, Bankguthaben
- Sonstige Kapitalanlagen

- **Devisenbilanz**

- *Veränderungen der Goldbestände*
- *Veränderungen der Devisenbestände*
- *Sonderziehungsrechte (SZR) und andere Forderungen gegen den IWF und die EZB*

- **Restposten**

- *Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen*